

Haltung:

Um eine artgerechte Haltung zu gewährleisten, müssen wir die Meerschweinchen und ihre Grundbedürfnisse kennen lernen und uns an ihren wildlebenden Artgenossen orientieren. Die Vorfahren unserer Hausmeerschweinchen stammen aus den südamerikanischen Anden, wo sie von Meeresspiegelhöhe bis in 4200 m. ü. M. in kargem Gras- und Buschland vorkommen. Sie legen auf der Suche nach spärlicher Nahrung täglich mehrere Kilometer zurück. Sie sind hauptsächlich dämmerungsaktiv und verbringen den Tag in Unterschlüpfen.

Merke!

Meerschweinchen sind gesellige Tiere.

Für ein Meerschweinchen ist das Alleinleben in einem Käfig unnatürlich und wird es auf Dauer nicht glücklich machen. Selbst wenn man sich noch so liebevoll um sein Tier kümmert, der Mensch oder ein Kaninchen kann ihm einen kuscheligen quiekenden Artgenossen einfach nicht ersetzen. Deshalb sollten die Tiere immer mindestens zu zweit gehalten werden, übrigens werden sie genauso zahm wie ein Einzeltier. Sie können zwei kastrierte Böckchen oder zwei Weibchen wählen oder ein Pärchen, von dem das Böckchen kastriert sein sollte.



Merke!

Der Käfig soll so groß wie möglich sein, als Mindestmaß gilt 120 x 60 cm, täglicher Freilauf ist dennoch wichtig!

Mit Phantasie und gutem Willen ist die tierartgerechte Haltung auch in Ihrer Wohnung möglich. Die Behausung für die kleinen Nagetiere sollte so groß wie nur möglich sein. Schließlich sollen sich die Tiere zwischen Schlafhäuschen (evtl. mit verschiedenen Ein- und Ausgängen), Heuraufe, Trinkflasche und Futternäpfen noch bewegen können. Die Mindesthöhe sollte 40 cm sein. Nach Möglichkeit sollen im Käfig mehrere zusätzliche

Ebenen aus Holz angebracht werden, die mit Treppen und Rampen verbunden sind. Täglich sollten Ihre Tiere Auslauf erhalten, denn Meerschweinchen sind neugierig und haben einen ausgeprägten Bewegungsdrang. Da sie gern an Tapeten, Teppichen oder Kabeln knabbern, sollte dies jedoch unter Aufsicht passieren. Nicht geeignet sind Käfige mit Plastikaufsätzen, die nur nach oben geöffnet sind, da es dort keine Luftzirkulation gibt.

Als Einstreu empfiehlt sich Stroh, Heu oder die handelsübliche Kleintierstreu aus Sägespänen.

Wenn Sie im Gehege Wanderpfade aus grobem Kies, über harte Wurzeln und kleine Felsen anbieten und immer mal etwas Neues ausprobieren, wetzen sich die Krallen beim Turnen gut ab.

Pflege:

Zur täglichen Pflege gehört es, die urin- und kotverschmutzte Einstreu und Futterreste zu entfernen und die Trink- und Futtergefäße zu reinigen.

Ein- bis zweimal wöchentlich muss die komplette Einstreu gewechselt werden und der Käfig mit heißem Wasser gereinigt werden. Auch das gesamte Holzinventar sollte regelmäßig mit heißem Wasser gereinigt oder ausgetauscht werden.

Merke!

Meerschweinchen sind Fluchttiere!

Der Käfig sollte möglichst nicht auf dem Boden stehen, den Meerschweinchen sind sehr schreckhaft. Zumindest in der Eingewöhnungszeit sollten die Tiere auf Tisch- bzw. Augenhöhe untergebracht werden.

Die Zähne und Krallen müssen regelmäßig kontrolliert werden. Manche Meerschweinchen haben Zahnfehlstellungen, die Zähne reiben sich dadurch nicht genug ab und die Tiere können irgendwann nicht mehr genügend Nahrung aufnehmen. Sollte ihr Tier nicht fressen, zögern sie bitte nicht, den Tierarzt aufzusuchen, denn die Darmflora der Meerschweinchen ist sehr empfindlich und kann bereits gestört sein, wenn das Tier ein paar Stunden nichts frisst.

Die Krallen sind auf bergige, steinige, harte Pfade angelegt und wachsen in tiefer Einstreu manchmal stark. Dann müssen sie regelmäßig geschnitten werden, damit sie nicht in die Ballen einwachsen.

Merke!

Heu als Grundnahrungsmittel und Wasser müssen immer zur Verfügung stehen!



Ernährung:

Der Darm der Andentiere ist auf unendlich viel ballaststoffreiche, aber energie-arme Nahrung angelegt. In der Natur gehen Meer-schweinchen täglich 30 - 80 Mal auf Futtersuche. Sie sind fast ständig am Fressen. Auch unsere domestizierten Meerschweinchen sollten immer die Möglichkeit zum Fressen haben. Deshalb sollte Heu und selbstverständlich frisches Trinkwasser immer zur Verfügung stehen.

Das richtige Futterangebot, d.h. das ständige Reiben der Zähne, verhindert auch deren übermäßiges Wachstum und ist gleichzeitig Beschäftigung der Tiere, damit keine Langeweile aufkommt.

Als Nahrungsergänzung können Paprika, Gurke, Tomate, Apfel, Birne, Kohlrabi, Kiwi, Möhre, Melone, Banane, Orange, Grapefruit, Mandarine, Spinat, Maiskolben, Haferflocken, Grünfutter wie Gras und Löwenzahn usw. angeboten werden. Bei ausschließlicher Fütterung mit Fertigfutter kommt es sehr häufig zu einer Unterversorgung mit Vitamin C. Was sich in erhöhter Krankheitsanfälligkeit, Lippengrind und Zahnfleischbluten äußern kann. Die Tiere sind ähnlich wie der Mensch nicht in der Lage selbst Vitamin C herzustellen, es muss mit der Nahrung aufgenommen werden, evtl. über Vitamintropfen. Zudem sollte ein Salzleckstein vorhanden sein.

Als Nagematerial und besonderen Leckerbissen können Sie Obstbaum- oder Weidenzweigen und ab und zu getrocknetes Brot anbieten. Die immer wieder frischen Äste ermöglichen den Tieren ihren Nagetrieb nachzukommen und bieten gleichzeitig lebensnotwendige Beschäftigung.



Die Zähne der Meerschweinchen wachsen lebenslang und werden durch Vermahlen von Heu, Stroh und holzigen Grünpflanzen abgerieben. Körner hingegen werden von den Zähnen nur gequetscht und nicht lange genug vermahlen, so dass der Zahnabrieb ungenügend ist und überlange Zähne entstehen. Das erschwert die Futteraufnahme und kann sie schließlich unmöglich machen. Auf Fertigfutter aus dem Zoofachhandel könnten Sie also getrost verzichten! Wenn Sie das nicht wollen, sollte die Fertigfuttergabe täglich auf eine Menge von einem Esslöffel pro Tier beschränkt werden.

Merke!

Die Einrichtung eines Nagerheimes muss nicht teuer sein, viele selbstgebaute Einrichtungsgegenstände oder in der Natur gesammelte Dinge sind oft viel spannender als teures Zubehör aus dem Zoofachhandel.

Dies und das:

Männchen werden im Alter von ca. 60 Tagen geschlechtsreif, Weibchen schon im Alter von ca. 28 Tagen und sind dann aller 2 Wochen paarungsbereit.



Meerschweinchen können sechs bis acht Jahre alt werden, bei guter Pflege auch zehn.

Das Gewicht der Männchen liegt bei ca. 1500g, Weibchen sind mit durchschnittlich 800g deutlich leichter. Sie sind schwanzlos, sie haben vorn je 4 und hinten je 3 Zehen.

Im Gegensatz zu Kaninchen werden sie oft nicht stubenrein.

Sie sind freundliche, relativ unkomplizierte, tagaktive Haustiere, für deren Verantwortung ein Kind nie alleine zuständig sein sollte. Auch wenn die Tierchen oft billig zu erwerben sind, stellen sie Ansprüche an ihre Umgebung.

Sie sind hitzeempfindlich, sie vertragen keine pralle Sonne. Bei Freilauf im Garten sollte darauf geachtet

werden, dass ein schattiges Plätzchen zur Verfügung steht und keine giftigen Pflanzen erreichbar sind. Meerschweinchen vertragen keine Zugluft und krasse Temperaturwechsel, daran sollte man bei der Unterbringung denken.

Meerschweinchen und Kaninchen:

Wir gehen davon aus, dass ein Meerschweinchen keinem Kaninchen die Gesellschaft des Artgenossen ersetzen kann, im Umkehrschluss gilt natürlich das gleiche. Das Sozialverhalten beider Tiere unterscheidet sich doch stark. Während sich Meerschweinchen durch Pfeiflaute miteinander verständigen, stärken Kaninchen die Beziehungen untereinander durch gegenseitige Fellpflege. Pfiffe bedeuten für Kaninchen zumeist Gefahr. Leben beide Tierarten zusammen, kann es da schon mal zu Missverständnissen kommen.



Im Idealfall ist also der gemeinsame Haltung zweier Kaninchen oder der gemeinsame Haltung zweier Meerschweinchen der Vorzug zu geben. Erst die zweite Wahl ist die Kombination von Kaninchen und Meerschweinchen, als Alternative zur Einzelhaltung. Denn dann sorgt der artfremde Kumpel für einen abwechslungsreicheren Tagesverlauf. Kaninchen und Meerschweinchen betrachten einander dabei nicht als Artgenossen, können aber trotzdem eine enge Bindung aufbauen. Günstig wäre es, wenn beiden Tieren ein extra Schlafhäuschen angeboten wird und genügend Platz vorhanden ist, sich auch einmal aus dem Weg zu gehen.

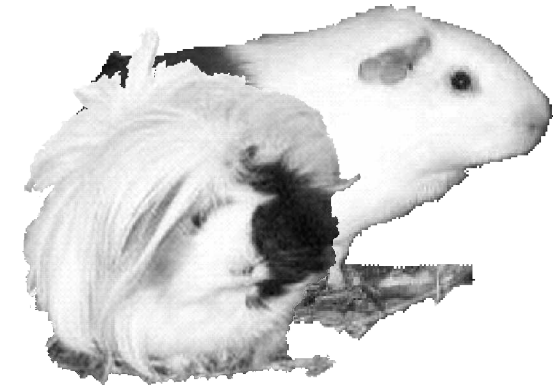
Auch wenn einige Bedenken gegen die gemeinsame Haltung von Meerschweinchen und Kaninchen existieren, gibt es viele Beispiele, in denen die Beziehung der so sehr unterschiedlichen Tiere weitaus harmonischer abläuft als es theoretischen zu erwarten ist.

Ja es entstehen sogar richtige Freundschaften.

Für weitere Informationen bietet der Buchhandel jede Menge Literatur, um das Thema Meerschweinchenhaltung zu vertiefen.

INFOBLATT

zur artgerechten Meerschweinchenhaltung in der Wohnung



Denken Sie bitte vor der Anschaffung daran, dass unzählige dieser Nager in Tierheimen auf verantwortungsbewusste Tierhalter warten. Sehr oft haben sich bereits Pärchen gefunden, die sich prima vertragen und ihr weiteres Leben miteinander verbringen wollen. Aber auch Einzeltiere, die sich nach einem Partner sehnen, warten auf Ihren Besuch.

Merke!

Viele Kleintiere fristen hinter Käfiggittern ein trauriges Dasein in Einzelhaft, dabei ist es gar nicht so schwer, Heimtiere artgerecht zu halten! Mit ein bisschen Grundwissen kann man sich viel Freude und den Tieren ein glückliches Leben bereiten.

TSV Hoffnung für Tiere e.V.

Röderhäuser 4

01900 Brettnig-Hauswalde

Tel./Fax: 035955/72604

e-Mail: tierhoffnung@gmx.de

Internet: www.hoffnung-fuer-tiere.de

Spendenkonto Nr.: 3 000 156 240 Ostsächsischen

SPK Dresden BLZ: 850 503 00